

Medienmitteilung

Thema	Medienmitteilung GLP zur Standesinitiative: «Die Ostschweiz steht hinter der zweiten Röhre Fäsenstaubtunnel und der dritten Röhre Rosenbergtunnel»
--------------	---

Für Rückfragen

Fabian Bolli, Kantonsrat & Ressort Politische Planung | 076 432 76 08
fabian.bolli@grunliberale.ch

Absender

Grünliberale Partei Schaffhausen

8200 Schaffhausen

sh@grunliberale.ch

www.sh.grunliberale.ch

Datum

01. Mai 2025

Medienmitteilung GLP Schaffhausen zur Standesinitiative: «Die Ostschweiz steht hinter der zweiten Röhre Fäsenstaubtunnel und der dritten Röhre Rosenbergtunnel»

Grünliberale Schaffhausen: Unsere Haltung zur Standesinitiative

Die Grünliberale Position zum Autobahnausbau am Fäsenstaub von 2023 behält ihre Gültigkeit. Die Vereinbarkeit mit der neuen Standesinitiative, über welche der Kantonsrat kommenden Montag beraten wird, ist bedingt gegeben. Ein mögliches neues Projekt muss wesentlich verändert werden.

Die Grünliberalen Schaffhausen haben sich schon früh mit den Auswirkungen einer zweiten Röhre Fäsenstaub für die Stadt und die Region Schaffhausen auseinandergesetzt. Im Januar 2023 hat sich die GLP Schaffhausen mit ihrem Positionspapier ([Link](#)) positioniert. Die Grünliberalen hatten die differenzierte Meinung gefasst, dass eine zweite Röhre zwar akzeptiert werden kann, das vorliegende Projekt aber überdimensioniert und schlecht ausgestaltet ist. Darauf basierend forderten die Grünliberalen, dass Änderungen am Projekt vorgenommen werden, sodass das Projekt mit dem Ziel einer nachhaltigen Mobilität vereinbar ist. Entsprechende Anträge zur Neubeurteilung wurden über die Parteivertreter im Bundesparlament eingebracht und abgelehnt. Auch das ASTRA ist in den folgenden Monaten auf derartige Forderungen zur Änderung des Projekts nicht eingegangen.

Basierend auf der unerfüllten Bedingung aus dem Positionspapier zur Änderung des Projekts entschied sich die Mitgliederversammlung der Grünliberalen zur Ablehnung der zugehörigen Bundesvorlage und sprach sich damit gegen das Fäsenstaubprojekt aus. Am 24. November wurde die entsprechende Vorlage von Schweizer Stimmbölkern abgelehnt. Das geplante Fäsenstaubprojekt war damit zunächst vom Tisch.

Mit der Standesinitiative «Die Ostschweiz steht hinter der zweiten Röhre Fäsenstaubtunnel und der dritten Röhre Rosenbergtunnel» möchten die Befürworter der beiden Projekte diese Diskussion schon kurz nach der Ablehnung der Vorlage wieder in

Gang bringen. Die unter Federführung der FDP und der SVP geforderte Standesinitiative verlangt, dass die zweite Röhre Fäsenstaubtunnel in den nächsten Ausbauschritt aufgenommen wird. Im Kantonsrat wird darüber abgestimmt, ob der Regierungsrat eine solche Standesinitiative beim Bund einreichen soll.

Die Grünliberalen berufen sich dabei weiterhin auf ihr Positionspapier, das seine Gültigkeit uneingeschränkt beibehält. Fabian Bolli sagt: «Die Grünliberalen sehen den Ausbau von Autobahnen grundsätzlich kritisch.» Sämtliche im Positionspapier geäusserten Bedenken zum bisherigen Projekt hinsichtlich des Umweltschutzes und der Beeinträchtigung der Lebensqualität der Schaffhauser Bevölkerung bleiben bestehen. Ausserdem wird die fehlende Wirtschaftlichkeit und Finanzierung des Projekts weiterhin bemängelt. Die Ablehnung des Bundesbeschlusses am 24. November 2024 hat aus Sicht der Grünliberalen eine wegweisende Wirkung, dass die Verkehrswende konsequent vorangetrieben werden muss.

Während allerdings in anderen Ostschweizer Kantonen eine «unveränderte» Aufnahme der beiden Projekte gefordert wird, wurde in Schaffhausen bewusst darauf verzichtet und das Wort aus der Forderung zur Standesinitiative gestrichen. Dies lässt die Diskussion für ein besseres Fäsenstaubprojekt zu.

«Die Ablehnung des bisherigen Projekts lässt jetzt die Diskussion für ein mögliches besseres Fäsenstaubprojekt zu.» Fabian Bolli

Die Befürworter des Fäsenstaubprojekts scheinen damit unterdessen ebenfalls der Auffassung zu sein, dass eine Änderung des Projekts möglich sein muss. **Damit ist die Forderung der Standesinitiative grundsätzlich mit dem Positionspapier der Grünliberalen Schaffhausen vereinbar.** Fabian Bolli sagt: «Die Bedingung der Grünliberalen (aus dem Positionspapier) bleibt bestehen, dass ein neues Projekt wesentlich verändert werden müsste.» Dafür braucht es ein neues generelles Projekt. Es muss in einem möglichen neuen Projekt erreicht werden, dass die Sicherheit im Strassenverkehr durch eine zweite Röhre gesteigert, aber die Kapazitätserweiterung dabei auf ein Minimum reduziert wird. Aus Sicht der Grünliberalen bestehen zurzeit **unzureichende Sicherheiten darüber, inwiefern ein mögliches neues Projekt tatsächlich hinreichend redimensioniert und anders gestaltet werden würde.**

«Ein neues Projekt müsste wesentlich geändert werden, damit die Wohngebiete nicht mit weiterem Autoverkehr belastet werden.»

Fabian Bolli

Im Namen der GLP Schaffhausen



Christoph Hak
Präsident GLP Schaffhausen



Fabian Bolli
Kantonsrat & Politische Planung



Raphael Kräuchi
Fraktionspräsident EVP-GLP